



Entdecken Sie archäologische Zeugnisse der Geschichte Thüringens

Die Kulturlandschaft Thüringens ist von einer Vielzahl an Zeugnissen menschlicher Geschichte der vergangenen Jahrtausende geprägt. Für die meisten Abschnitte der ältesten Geschichte sind Bodendenkmale die einzige Quelle unserer Kenntnis. Diese bedeutenden Zeugnisse der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, deren Schutz durch das Thüringer Denkmalschutzgesetz i.d.F. vom 14. April 2004 geregelt ist, werden vom Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie erfasst, betreut und wissenschaftlich erforscht. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der archäologischen Quellen.

Übersicht

Bad Salzungen, Schnepfenburg



Von der Schnepfenburg in Bad Salzungen sind noch Reste einer Kelleranlage erhalten, die erst im Jahr 2000 entdeckt wurden.

Rechteinhaber: TLDA Weimar

Bad Salzungen, Schnepfenburg

Objekt-ID:	WF_12_33
Titel:	Bad Salzungen, Schnepfenburg
Fundort:	Bad Salzungen
Landkreis/ kreisfreie Stadt:	Wartburgkreis (Landkreis)
Koordinaten:	10.23505,50.81211 (ö.L/n.B, WGS84, Dezimalgrad)
Datierung (allgemein):	Mittelalter und Neuzeit
Klassifikation (Archäologie):	Burganlage
Objekttyp:	Wanderführerziele/POI
Klassifikation:	Wanderführerziel
Datenerfassung durch:	Thüringen. Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie/Archäologische Denkmalpflege

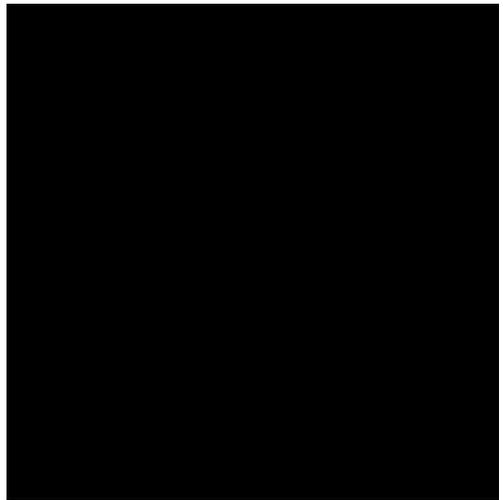
Literatur(kurz):

Speitel, Eva 2010 (Seite: 76-77) GVK

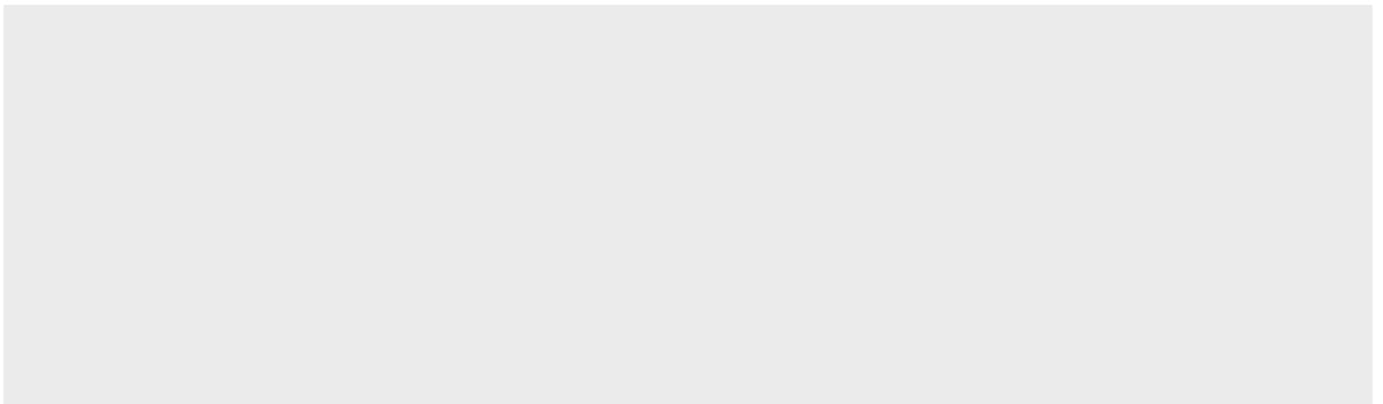
Literatur(lang):

Speitel, Eva Wartburgkreis, Süd, 2010 (Seite: 76-77) GVK

weiterführende Links: [Wikipedia-Eintrag zur Schnepfenburg in Bad Salzungen](#)



Weitere Abbildungen



Beschreibung

Ein Ministerialengeschlecht nannte sich ab der Mitte des 12. Jahrhundert nach Bad Salzungen. Sie traten als Hersfelder oder Fuldaer Lehnsträger auf. Schriftlich erwähnt wurde der Burgsitz erstmals im 13. Jahrhundert, als er 1212 von König Otto IV. und 1295 von König Adolf von Nassau erobert wurde. Ab dem 13. Jahrhundert fungierten die Landgrafen von Thüringen als Lehnsherren. Die Burg brannte 1786 nieder und wurde 1792 als Amtssitz wieder aufgebaut. Der Name "Schnepfenburg" ist seit 1560 in Gebrauch.

Zugehörige Befunde

- Burganlage, Mittelalter und Neuzeit
mehr erfahren